



2021

Jahresbericht
Anlaufstelle Integration
Aargau

Gefragter denn je

Die AIA hat dieses Jahr Höchstwerte in der Beratungstätigkeit und in der fachlichen Vermittlung erreicht. Die Gründe für den Anstieg sind schnell erkannt: Einerseits spürten wir die Auswirkungen der Pandemie. Aussergewöhnlich viele Klient*innen suchten die Beratung aufgrund von (drohender) Arbeitslosigkeit, finanziellen Engpässen oder Schulden auf. Andererseits sind mit diesen Themen auch aufenthaltsrechtliche Fragen verbunden. Die Änderungen im Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) und im Asylgesetz – beide im Jahr 2019 revidiert – prägen unsere Arbeit. Durch die klare Definition der Integrationskriterien im AIG sind diese nun messbarer, deutlicher vermittelbar und der Interpretationsspielraum kleiner. Auf der anderen Seite stellen negative sozioökonomische Veränderungen, wie etwa ein Jobverlust oder eine Trennung, die aufenthaltsrechtliche Daseinsberechtigung in Frage, selbst wenn sie nicht selbstverschuldet sind. Pandemiebedingte Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt (Schliessungen, Kurzarbeit, Entlassungen) lösen gerade bei Migrant*innen oft existenzielle Ängste aus, da ihre wirtschaftliche Situation eng an das Aufenthaltsrecht geknüpft ist. Doch nicht nur Betroffene, sondern auch Fachpersonen und Behörden, welche mit der migrantischen Wohnbevölkerung in Kontakt stehen, sind zunehmend mit aufenthaltsrechtlichen Fragen konfrontiert und melden sich in der Folge bei der AIA. Es erstaunt deshalb kaum, dass das Thema Aufenthalt neu auf den ersten Platz aller Beratungsthemen gerückt ist (20%). Unsere Beratungspraxis ändert sich dadurch nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Durch die enge Verknüpfung von sozioökonomischen und aufenthaltsrechtlichen Aspekten rücken Fragen zu verschiedensten Lebensbereichen ins Zentrum. Umso wichtiger ist eine ganzheitliche Integrationsberatung in enger Zusammenarbeit mit Regelstrukturangeboten und spezialisierten Fachstellen geworden.

Ab August 2021 war zudem die Situation in Afghanistan nach der Machtübernahme der Taliban im Beratungsallday der AIA sehr präsent. Etliche in der Schweiz lebende Afghan*innen erkundigten sich bei der AIA nach Unterstützungsmöglichkeiten für ihre Angehörigen. Der Handlungsspielraum war und ist verschwindend klein. Erstens war die Lage vor Ort unübersichtlich, zweitens entschied der Bundesrat, keine zusätzlichen Personen aus Afghanistan aufzunehmen und drittens sind auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Familiennachzug und das humanitäre Visum restriktiv. Die AIA informierte Betroffene so fundiert wie möglich, ohne dabei falsche Hoffnungen zu wecken.

Auch im Veranstaltungsbereich beeinflusste die Pandemie im Jahr 2021 unsere Arbeit. Als einzige grössere Aktivität vor Ort konnten wir im Juni 2021 gemeinsam mit vierzig Organisationen und Vereinen im Aargau den Flüchtlingstag durchführen. Mit der Plakatkampagne «Lehre statt Leere» wiesen wir auf die Wichtigkeit von Bildungsmaßnahmen und Arbeitsintegrationsprogrammen hin. Am Flüchtlingstag selbst sensibilisierten wir die Zivilbevölkerung und insbesondere Arbeitgebende und Auszubildende an verschiedenen Standaktionen im ganzen Kanton. Dabei standen neue Fördermassnahmen und Angebote und nicht zuletzt der gegenseitige Gewinn für Arbeitnehmende und Arbeitgebende, besonders in Branchen mit Lehrlingsmangel, im Zentrum. Viele andere Veranstaltungen führten wir in hybrider Form durch. Bei den Weiterbildungen für Freiwillige waren jeweils einige Personen vor Ort, die meisten Teilnehmenden folgten den Fachinputs und Diskussionen jedoch über einen Videostream. Die Zahl der Teilnehmenden an Online-Veranstaltungen nahm im Laufe des Jahres kontinuierlich zu. Dies motiviert uns, auch in der (pandemiefreien) Zukunft die technischen Möglichkeiten weiter auszuloten.

Bruno Biberstein, Präsident Verein
Michele Puleo, Geschäftsleiter Anlaufstelle

Information & Beratung

Privat- und Fachpersonen

Im Jahr 2021 führte die AIA 1'276 Beratungen durch. In 83% der Fälle kontaktierten uns Privatpersonen, die aus 137 unterschiedlichen Gemeinden im Kanton Aargau kommen und ursprünglich aus 81 unterschiedlichen Nationen migriert sind. Die meisten Anfragen bezogen sich auf die Bereiche Aufenthalt (20%), Deutschangebote (10%), Finanzen (9%), Asyl (9%) und Soziales (8%).

Gruppenberatungen

In diesem Jahr profitierten 123 Teilnehmende von Deutsch- und Integrationskursen der Sprachschule «ECAP», von Deutschkursen für Stellensuchende der Sprachschule «machbar Bildungs-GmbH» sowie von Geburtsvorbereitungskursen für Migrantinnen am Kantonsspital Aarau von einer Gruppenberatung bei der AIA. Sie wurden über die Angebote der AIA und Integrationsmöglichkeiten im Kanton Aargau informiert. Die Teilnehmenden deckten sich mit Infomaterialien und Flyern ein und zeigten besonders grosses Interesse an Broschüren in verschiedenen Sprachen.

Veranstaltungen, Vermittlung & Vernetzung

Informationsveranstaltung

Die AIA hat für verschiedene Zielgruppen im Rahmen von sieben externen Informationsveranstaltungen fachliche Inputs zu den Themen Aufenthalt, Inklusion, Chancengleichheit und Diskriminierung vermittelt. Der unterschiedliche Kontext der jeweiligen Zielgruppe zeigt, wie vielfältig und gleichzeitig prägend die Kernthemen der AIA für die Gesellschaft sind.

Workshops Administration für Migrant*innen

Die Workshops Administration für Migrant*innen wurden im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Syrischen Gemeinschaft im Kanton Aargau durchgeführt. Das Bedürfnis nach Informationen über das Leben in der Schweiz ist bei Syrer*innen, die als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen sind, sehr gross. Die AIA führte drei Workshops mit jeweils zehn Teilnehmenden zu den Themen «Rechte und Pflichten in der Schweiz», «Rechnungen und Budget» sowie «Aufenthalt und Familiennachzug» durch.

Flüchtlingstage

Mehr als 40 Organisationen und Vereine haben die Kampagne der Flüchtlingstage 2021 im Kanton Aargau mitgetragen. Es war das erste Mal überhaupt, dass durch eine kantonsweite Aktion in sieben Regionen auf die Wichtigkeit der Ausbildung und Arbeitsintegration von Geflüchteten aufmerksam gemacht wurde. Die AIA war massgeblich an der überregionalen Koordination beteiligt. Unter dem Motto «Lehre statt Leere» kamen in einer Plakatkampagne, in Videos und an lokalen Standaktionen geflüchtete Lernende und ihre Auszubildner*innen zu Wort. Auf der Webseite www.fluechtlingstage-aargau.ch sind Grundlagedokumente sowie Impressionen ersichtlich.

Weiterbildungen für Freiwillige im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Im Auftrag des Amtes für Migration und Integration hat die AIA das gesamte Weiterbildungsangebot für Freiwillige im Kanton Aargau koordiniert. Dabei hat sie unter Beizug von Referent*innen aus der kantonalen Verwaltung fünf Weiterbildungen zu den Themen «Integrationsagenda und Case Management Integration (CMI)», «Arbeitssuche und Arbeitsmarkt», «Unterbringung, Betreuung und Unterstützung», «Rückkehrberatung/Rückkehrhilfe» sowie «Härtefallgesuche» organisiert und in hybrider Form (physisch und digital) angeboten. Zusätzlich wurden zwei Weiterbildungen im Auftrag der Römisch-Katholischen und Reformierten Landeskirchen und eine im Rahmen des programm-bbb angeboten. Es nahmen insgesamt 253 Freiwillige teil.

Weiterbildungen für Schlüsselpersonen des Migrationsbereichs

Die AIA führte zwei Weiterbildungen für 28 Schlüsselpersonen im Fricktal und im Grossraum Aarau durch. Die Teilnehmenden erhielten einen Überblick über das Sozialversicherungssystem und die Vielfalt der Integrationsangebote im Kanton Aargau.

Vermittlung

Auch in diesem Jahr wurden coronabedingt keine Projektwochen an Schulen durchgeführt. Es bestand jedoch ein grosses Interesse an Interviews mit AIA-Mitarbeitenden. 17 Berufs- und Kantonsschüler*innen sowie Student*innen erhielten Informationen über Migrations- und Integrationsthemen für ihre Vertiefungs-, Matura-, Diplom- oder Bachelorarbeiten. Zudem hat eine Schülerin der Kantonsschule Wettingen ein dreiwöchiges Praktikum bei der AIA absolviert. Für Schulprojekte wurden ausserdem Schlüsselpersonen vermittelt.

Vernetzung

Die AIA hat in diesem Jahr regelmässigen Austausch und Kontakt mit verschiedenen Institutionen im Kanton gepflegt. Die AIA Mitarbeiter*innen nahmen an 19 Austauschtreffen teil. Ausserdem war die AIA als aktives Mitglied und im Rahmen einer fachlichen Mitarbeit in folgenden Gruppen und Organisationen an insgesamt 30 Netzwerktreffen vertreten: Informations- und Beratungsstellen Aargau (IBAG) / Migrationskommission (MiKo), Bruno Biberstein (ständiger Gast) / Kommission Häusliche Gewalt (Gast beim Thema Zwangsheirat) / Netzwerk Sozialer Aargau / HEKS AltuM / Fachgruppe Integration Suhr / Konferenz der Fachstellen für Integration (KoFI) / Beratungsnetz für Rassismuspfer (EKR).

Dokumentation & Kommunikation

Dokumentation

In den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle bietet die AIA Flyer, Merkblätter und Broschüren zum Anschauen und Mitnehmen an. Diese wurden regelmässig aktualisiert und ergänzt. In der Fachbibliothek kamen neue Bücher, Medien und Fachstudien hinzu. Ausserdem konnte die AIA im Rahmen eines Zusatzauftrags des Kantons Aargau die digitale Dokumentation der Integrationsangebote neu gestalten und inhaltlich erweitern. Die AIA war für die Konzeption und Umsetzung in Zusammenarbeit mit einer Webagentur verantwortlich. Die neue Online-Plattform wird im Frühjahr 2022 aufgeschaltet.

Kommunikation

Die AIA fokussierte ihre Kommunikationsarbeit auf die digitalen Kanäle und auf das Magazin Da+Dort. Unter der Rubrik «Aktuell» wurden auf der Webseite regelmässig News aufgeschaltet und die mehrsprachigen Informationen rund um das Coronavirus aktualisiert. Zudem verschickte die AIA sechs Newsletter und war mit 147 Posts auf Facebook und 42 Posts auf Instagram auf den Sozialen Medien präsent. Im Magazin Da+Dort publizierten wir zwölf Beiträge in vier Ausgaben zu den Themen «Medien», «Resilienz», «Bildung» und «Familie». Es erschienen zudem vier Medienbeiträge zu Aktivitäten der AIA.

Projekte

Integrations-Coaching

Im Rahmen des Integrations-Coachings wurden Klient*innen, die sich in einer mehrfach schwierigen Situation befinden, über eine längere Zeit begleitet und beraten. In diesem Jahr fand die Begleitung der Klient*innen vermehrt in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen wie Pro Infirmis, Pro Senectute, Caritas, RAV oder Gemeindesozialdiensten statt. Die Fachstellen haben insbesondere das Beratungswissen der AIA im Bereich Aufenthalt, Integration und Soziales gesucht.

Die AIA hat für 21 Klient*innen ein Gesuch um finanzielle Unterstützung bei zehn Stiftungen gestellt. Ausserdem wurde der Jugendfürsorgeverein im Bezirk Aarau in diesem Jahr aufgelöst und überwies eine grosszügige Spende zur Unterstützung bedürftiger Jugendlicher aus dem Bezirk Aarau an die AIA.

Beratung Asyl

Die AIA hat neben ihrem Grundauftrag auch bei Fragen zum Thema Asyl beraten und wo nötig an spezialisierte Fachstellen verwiesen. Dies war möglich dank dem Projekt «Beratung/Vernetzung Asyl», welches vom Swisslos-Fonds finanziert wurde. Insbesondere Fragen zum Thema Aufenthaltsrecht, materieller Grundbedarf, Bewilligungspraxis sowie Unterbringung und Betreuung standen im Vordergrund. Neben Einzelpersonen meldeten sich auch viele Freiwillige und engagierte Personen von kirchlichen und karitativen Institutionen. Das Projekt lief Ende 2021 aus.

programm-bbb – Asyl mit Bildung, Begegnung und Beschäftigung

In Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz (JRK) des Schweizerischen Roten Kreuzes Aargau führt die AIA als Teilträgerin des programm-bbb jeweils samstags Anlässe für Geflüchtete durch. Die Teilnehmenden treten dabei mit Einheimischen in Kontakt, wenden ihre Deutschkenntnisse an und lernen verschiedene Aspekte der schweizerischen Kultur und Gesellschaft kennen. Die AIA hat in diesem Jahr 25 Anlässe organisiert.

Verein

Personal

Michele Puleo, Geschäftsleitung, Beratung, Veranstaltungen und Projekte / Stanislava Račić, Beratung, Vermittlung, Vernetzung / Maja Bagat, Administration, Finanzen, Kommunikation (bis Mai) / Vincenzo Busceti, Administration, Finanzen (ab Mai) / Seline Keller, Beratung, Kommunikation und Dokumentation / Francesca Giacomini, Projektmitarbeiterin programm-bbb / Franz Brugger, Freiwilliger Mentor / Nieves Melanea Maza Tandazo, Raumpflege

Die Mitarbeitenden der AIA-Geschäftsstelle hatten per Ende 2021 ein Gesamtpensum von 340%.

Vereinsvorstand

Bruno Biberstein, Präsident / Fabienne Notter, Caritas Aargau / Brigitte Rüedin, Ehem. Frau Vizeammann Rheinfelden / Thomas Mauchle, Unternehmensberater / Claudio Mazzei, Malermeister Mazzei Gränichen / Renato Mazzocco, Aargauischer Gewerkschaftsbund AGB / Fabio Iseini, Syna Aargau

Herzlichen Dank

Mitglieder

Aargauische Industrie- und Handelskammer, AIHK / Aargauischer Gewerbeverband, AGV / Aargauischer Gewerkschaftsbund, AGB / Aargauischer Katholischer Frauenbund, AKF / Bauernverband Aargau, BVA / Caritas Aargau / Christkatholische Landeskirche Aargau / HEKS Aargau/Solothurn / Reformierte Landeskirche Aargau / Römisch-Katholische Landeskirche Aargau / Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Aargau / Syna Aargau

Träger/Geldgeber/Auftraggeber

Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) Kanton Aargau / Kulturgesellschaft Aarau / Reformierte Landeskirche Kirche Kanton Aargau / Römisch-Katholische Landeskirche Kanton Aargau / Swisslos-Fonds Aargau

Integrations-Coaching

Ref. Kirche Aarau / Ref. Kirchgemeinde Brugg / Ref. Kirchgemeinde Däniken / Ref. Kirchgemeinde Rheinfelden / Röm.-Kath. Kirche Zofingen / Katholische Mission der Italienischsprachigen Wettingen / Kath. Pfarramt Mettau / Kath. Pfarramt Niederwil / Kath. Stadtpfarramt Baden / Ref. Kirche Brugg

Gönner/Spenden

Biberstein Bruno und Martha, Aarau / Bossart Kouégbé Rita, Bettingen / Bregger-Wetzel Erika, Undervelier / Bruder-Sager Reinhold und Ruth, Küttingen / Caneve Ida und Sergio, Möriken / d'Allens-Häberli Anita, Ammerswil / Engler Hermann und Linda, Oberentfelden / Furrer Priska, Luzern / Fricker Hans-Peter, Brugg / Geiser Rolf und Edith, Aarau / Gül-Hersche Christine und Mehmet Hayrettin, Aarau / Halter-Arend Eva, Muri / Hertig Peter, Aarau / Hintermann Lydia Noella, Weiningen / Hunziker Käthi, Suhr / Hunziker Lelia, Aarau / Kuhn Hansjörg, Full-Reuenthal / Lachat-Heiz Käthi, Oftringen / Leuenberger David und Andrea, Suhr / Liebi Verena, Zofingen / Marques Anabel, Baden / Mazzocco-Burgi Renato und Brigitta, Aarau / Müller Obrist Susann, Magden / Oberholzer Anne, Solothurn / Obrist Tobias, Magden / Vögtlin-Studer Marianne, Rombach / Wetzel-Bifi Renata, Ennetbaden / Zaugg Dieter, Muhen

Wir bedanken uns herzlich bei allen Stiftungen, die unsere Klient*innen unterstützt haben.

Rechnung

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	
Flüssige Mittel	132 132
Kurzfristige Forderungen	55 328
Aktive Rechnungsabgrenzung	15
Anlagevermögen	5 190
Total Aktiven	192 665

Passiven	
Lieferanten	1 917
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0
Passive Rechnungsabgrenzung	43 233
Zweckgebundene Zuwendungen	32 702
Vereinsvermögen	18 959
Gebundenes Kapital	88 540
Positiver Übertrag	7 314
Total Passiven	192 665

Erfolgsrechnung 2021

Ertrag	
Leistungsabteilung Kanton Aargau KIP	533 763
Beiträge Mitglieder	6 000
Gönner, Spenden, Sponsoren	5 116
Einnahmen Projekte	56 740
Einnahmen zweckgebundene Zuwendungen	50 134
Neutraler Ertrag	0
Total Ertrag	651 753

Aufwand	
Personalaufwand KIP	390 436
Entschädigung Vorstand	3 355
Geschäftsstelle	122 716
Personalaufwand Projekte	45 598
Sachaufwand Projekte	5 305
Aufwand zweckgebundene Zuwendungen	35 560
Anpassung zweckgebundene Zuwendungen	14 573
Abschreibungen	656
Total Aufwand	618 199
Betriebliches Ergebnis	33 554
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Ertrag / Zuweisung gebundenes Kapital	26 240
Positiver Übertrag	7 314

Antonio Tomamichel von Tomamichel Treuhand Lenzburg hat ein Review der Jahresrechnung 2021 der AIA vorgenommen und ist dabei nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen er schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.